

Leseförderung in Klasse 1 - Tipps gesucht!!!

Beitrag von „nani“ vom 18. März 2008 14:50

Hallo,

dieses Thema gab es schön öfter mal, aber ich habe eine neue Frage, die ich nicht an die alten Threads ranhängen möchte.

Ich habe zum ersten Mal eine Klassenleitung Klasse 1 bekommen und bin bisher auch zufrieden mit dem Lernfortschritt meiner Schüler. Nur das Üben des Lesens kommt meiner Meinung nach zu kurz.

Wie handhabt ihr das denn?

Ich lasse die Schüler zum Beispiel fast nie laut in der Klasse vorlesen, weil das recht lange dauert und die anderen Schüler doch nicht richtig zuhören bzw. nach kurzer Zeit mit anderen Sachen beschäftigt sind. Schlimm?

Ein Mal pro Woche geht die Klasse in die Bücherei und während dieser Stunde lese ich mit einigen Schülern einzeln. Das klappt ganz gut.

Außerdem gebe ich den Kindern natürlich Lese(-Mal-)Hausaufgaben. Nun würde ich gerne anfangen, ihnen einen "Leseplan" für jeweils eine Woche mitzugeben, auf dem für jeden Tag steht, was die Kinder lesen sollen (Wörter oder kurze Sätze). Da wir ohne Fibel arbeiten, kann ich ihnen nicht die Aufgabe geben, Seite soundso in der Fibel zu lesen, sondern muss mir eigene Texte ausdenken bzw. die aus einer Fibel abschreiben.

1. Habt ihr Ideen, was noch auf so einen Wochenlesezettel mit rauft kann? Da ich möglichst eine DIN A4-Seite pro Woche nicht überschreiten will (mehr als eine Seite würde die Kinder aufgrund der Menge vermutlich demotivieren), kann es auch nichts Langes oder Großes (Lese-Mal-Bild) sein. Oder? Ich stehe auf dem Schlauch...immer nur Silben, Wörter und Mini-Sätze sind ja auch langweilig, zumindest für die Starken (sollte ich diese Wochenlesezettel eigentlich differenzieren?).

2. Eigentlich finde ich es ja sinnvoll, die Lesehausaufgaben auch zu überprüfen - allein schon deshalb, damit die Kinder das Lesenüben nicht schleifen lassen. Aber wie kann ich das kontrollieren?

3. Welche Möglichkeiten zum Lesenüben (im Klassenverband oder zu Hause) kennt ihr noch?

Ich freue mich über viele Antworten! DANKE!

Beitrag von „manur“ vom 18. März 2008 16:16

Hallo

Ich habe jetzt auch ein halbes Jahr in der ersten Klasse gearbeitet und ich habe das so gemacht:

Kinder in Gruppen reihum lesen lassen, sie können sich ja auch gegenseitig korrigieren. So kommen sie trotzdem zum lauten Lesen, du als LP kannst ja herum gehen.

Wir in der Schweiz haben ein Lesebuch, bei dem ganze Geschichten (z.B. Frau Holle) schön portionsweise auf eine Seite gebracht wurden. Den Kindern macht es riesigen Spass, diese Geschichten zu lesen. Ich habe sie zum Beispiel dann mal nachspielen lassen,...

Du kannst auch die Kinder ein Blatt lesen lassen, und du liest es nachher mit Fehlern vor. Die Kinder müssen bei jedem Fehler ein Handzeichen geben.

Ich hoffe, es hilft dir weiter! Überlege mal noch, was ich sonst noch so gemacht habe 

Beitrag von „Panama“ vom 24. März 2008 17:55

Hello!

Also ich lasse meine Schüler ab dem zweiten Halbjahr ganz oft im Klassenverband laut lesen. Ich denke, sie müssen lernen, aufeinander zu warten, auch mit zu lesen, wenn jemand langsamer ist als ein anderer. Natürlich tu ich das nicht überstrapazieren. Aber ich finde es wichtig, dass sie früh lernen, wie im Klassenverband gelesen wird. Sonst muss man im zweiten Schuljahr damit anfangen, ihnen das beizubringen. Und das finde ich dann ziemlich mühselig. Also bahne ich das jetzt schon auf jeden Fall an (so zweimal die Woche mit kleineren geübten und ungeübten Texten)

Ich lasse außerdem einmal die Woche "Lesemütter" kommen. Mamas oder Papas, die für eine Unterrichtsstunde in Kleingruppen mit meinen Schülern lesen (ich habe natürlich auch eine Kleingruppe).

Das klappt immer ganz prima. Und der Lernerfolg ist finde ich immer spürbar. Das mache ich mit jeder ersten Klasse ab dem zweiten Halbjahr so.

Grüße

Panama

Beitrag von „elefantenflip“ vom 24. März 2008 21:16

Ich habe mit den Karten von Fröhler gute Erfahrungen gemacht(<http://www.froehler.at>). Aber das hast du ja schon gelesen, wenn du die Suchfunktion benutzt hast.

flip

Beitrag von „Gabriele“ vom 2. April 2008 06:45

Einmal in der Woche kommt eine Lesemutter und hört sich ein Leseheft an. Passend zur Tobi-Fibel gibt es Lesehefte in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Gelesene Hefte werden auf einem Zettel abgestempelt.

Einmal in der Woche kommt eine andere Mutter zum Raketenlesen. Da lesen die Kinder dreimal hintereinander eine Tabelle mit vielen Silben. Sie lesen dabei jeweils 20 Sekunden. Sie fangen dabei immer von vorne an. Hinterher zeigt die Mutter mit der Hand an, wie die Rakete geflogen ist, d.h. wie die Kinder sich verbessert haben. Die Kinder machen das sehr gerne.

Freitag ist unser Büchereitag.

Nach den Osterferien bin ich mit dem Lesefitness-Training von der Flohkiste angefangen. Da gibt es Tempo-Tests und Verständnis-Tests. Vergleichbar sind die WM-Lesehefte vom Sailer-Verlag, die sehr günstig sind.

Zu dem Lesefitness-Training gehört eine lange Raupe, die man in der Klasse aufhängt. Die Eltern unterschreiben auf einem Blatt, wenn das Kind zu Hause gelesen hat - auch außerhalb der Lesehausaufgaben. Wer 7 Unterschriften hat, bekommt ein Glied der Raupe, malt es an und klebt es auf die lange Leseraupe. Die Leseraupe kann man natürlich auch selber machen.

Tolle Leser arbeiten mit dem Programm <http://www.antolin.de>. Dort kann man zu gelesenen Büchern Fragen im Internet bearbeiten. Es gibt Fragesätze zu verschiedenen Fibeln, einzelnen Lesetexten aus Lesebüchern und zu Büchern in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. <http://www.lesepirat> ist vergleichbar und kostet meines Wissens nichts.

Soweit es die Zeit zulässt, lese ich auch regelmäßig etwas vor.

LG Gaby

Beitrag von „miriam“ vom 3. April 2008 16:37

Hallo Gabriele,

erstmal danke für deine Ideen! Leider habe ich das Raketenlesen nicht ganz verstanden... Kannst du es mir nochmal erklären? Danke!

Beitrag von „Gabriele“ vom 3. April 2008 17:43

Hello Miriam!

Wir arbeiten viel mit der Silbenmethode. In der Fibel "ABC der Tiere" werden die Silben in verschiedenen Farben markiert. Unter <http://www.hamsterkiste.de> findest du auch Lesetexte, in denen die Silben zwei verschiedene Farben haben.

Wir üben das schnelle Lesen von Silben. Dies hilft beim Lesen von Wörtern. Beim Raketenlesen lesen die Kinder z.B. ra, ro, re, ri, ru, sa, so, se, si, su (Hier nimmt du die behandelten Buchstaben.)

Sie fangen am Anfang an und lesen 20 Sekunden lang. Dann werden die gelesenen Silben gezählt. Anschließend fangen sie noch mal an zu lesen. Erfahrungsgemäß erhöht sich dann die Anzahl der gelesenen Silben. Am Schluss wird noch mal 20 Sekunden gelesen. Jetzt kann man den Kindern mit der Hand anzeigen, wie die Rakete geflogen ist. Wenn man sich stark verbessert hat, fliegt die Rakete steil, ansonsten flach. Das Raketenlesen kann man später nicht mehr mit Silben, sondern mit Wörtern und dann mit normalen Lesetexten machen. Die Zeitangabe (20 Sekunden) kann man verändern. Die Kinder lieben das Raketenlesen - auch noch in der 4. Klasse. Wenn die Kinder das verstanden haben, kann man Raketenlesen auch mit der halben Klasse machen. Hier lesen die Kinder ihrem Nachbarn vor.

Alles klar?

LG Gaby

Beitrag von „miriam“ vom 5. April 2008 11:00

Aaah, ok, jetzt kann ich es mir vorstellen! Danke, Gabriele. Aber eine Frage hätte ich noch: Wie zeigt man den Kindern, wie hoch die Rakete geflogen ist? Stehen die Silben alle untereinander oder hast eine Skala mit Zahlen? Jetzt will ich es ganz genau wissen! 😊

Beitrag von „Gabriele“ vom 5. April 2008 11:32

Die Silben stehen in einer Tabelle. Ich zeige mit der Hand in der Luft an, wie die Rakete geflogen ist.

Beitrag von „milliethehorse“ vom 5. April 2008 20:31

Hi,

Ganz generell hab ich das auch das Gefühl, dass die Schüler am liebsten lesen, wenn sie die Texte interessieren oder wenn ein bisschen Spaß dahinter steckt. Habe bei meinen Schülern Lesewürfel mit Satzgliedern eingeführt, die in der freiarbeitsecke liegen. Die Schüler würfeln mit 4 Würfeln, auf denen versch. Satzglieder stehen, legen diese in die richtige Reihenfolge und lesen ihrem Partner den Satz vor. Dabei kommen natürlich auch Quatschsätze wie "Oma liest langsam auf dem Mond" vor. Das schult das sinnentnehmende Lesen, weil sie den Satz verstehen wollen und es macht ihnen Spaß auch mal nicht ganz so ernstgemeinte Sätze zu lesen. Selbst die Schwachen nehmen sich das Material gerne.

Ist zwar ein bissel aufwand vorzubereiten, aber sehr dankbares Material...

Grüße, millie

Beitrag von „miriam“ vom 6. April 2008 22:30

Okay, ich probiere es gleich morgen mal aus! Danke!

Beitrag von „Finni“ vom 8. April 2008 17:02

Hello!

Arbeitet ihr mit einer Fibel? Wir haben die Bausteine-Fibel, dazu haben wir die kleinen Lesehefte angeschafft, die auch bei Antolin bearbeitet werden können. Das macht den Kindern großen Spaß. Für die Schwächeren setze ich von Lern-Mobile 1 LESEN ein. Die anderen Hefte von der Reihe sind auch richtig gut. Und jetzt werde ich vom Klett-Verlag die Hefte "Sicher zum Lesen" in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anschaffen lassen.

Liebe Grüße

Finni

Beitrag von „Mare“ vom 13. April 2008 18:41

Gabriele: Ich finde das Raketenlesen total spannend und würde es gerne mal mit meiner 1. machen. Was ich noch nicht verstanden habe: Lesen alle Kinder gemeinsam und laut? Gilt also das "Ergebnis" (Raketenflug) für die ganze Klasse?

Danke schon mal für die Info 

LG Mare

Beitrag von „Gabriele“ vom 13. April 2008 19:43

Im Allgemeinen macht eine Lesemutter das Raketenlesen mit den Kindern. Sie gehen nacheinander nach draußen und lesen laut.

Nachdem sich das Ganze eingespielt hat, habe ich es auch schon mal im Förderunterricht mit 10 Kindern gemacht. Dann haben 5 Kinder gelesen und die Nachbarn haben mitgezählt. Dann wurde getauscht. Mit mehr Kindern geht es schlecht, da ja laut gelesen wird.

Das Zählen der Silben ist einfacher, wenn in einer Reihe 10 Silben stehen.

Es gibt dazu übrigens einen Zettel mit einer Rakete, auf dem die 3 Ergebnisse mit Datum eingetragen werden. Darauf ist Platz für 10 Mal Raketenlesen.